

NABU Schwarzwald- Baar und Landesfischereiverband Baden:

## **Einheimische Flusskrebse stark gefährdet**

Der NABU Schwarzwald- Baar konnte sich über 22 Besucher freuen, die den Vortrag des Biologen Ingo Kramer vom Badischen Landesfischereiverband gespannt folgten. Es wären deutlich mehr gewesen, wenn nicht die Bachputzete angestanden hätte.

Ingo Kramer überraschte die Zuhörenden mit der Artenzahl an Krebsen, die sich in unseren Gewässern tummeln. Die Unterschiede zwischen den neun vorgestellten Arten sind jedoch gering. Ein eindeutiges Bestimmen des Krebses ist auch für den Fachmann auf den ersten Blick somit nicht möglich.

Die drei heimischen Arten sind durch die Krebspest, eine Pilzkrankheit, extrem bedroht. Deshalb forderte Ingo Kramer auch dazu auf, unbedingt eine Verschleppung von Pilzsporen von einem Gewässerabschnitt in einen anderen oder ein anderes Gewässer zu verhindern. Die anwesenden Angler erkundigten sich genau, was alle zu beachten ist. Die NABU-Mitglieder waren überrascht über die umfangreichen Sorgfaltspflichten.

Der NABU Schwarzwald- Baar bittet die Bevölkerung, in Aquarien gehaltene Krebse niemals in heimische Gewässer zu bringen. Wer zufällig einmal einen Krebs in einem Gewässer entdeckt, melde dies bitte über die Webseite des NABU Schwarzwald- Baar Kontakte.

Eine Fortsetzung des Wissensaustausches zwischen Anglern und NABU-Mitgliedern ist zugesagt. Sie können sich also auch in 2015 auf einen spannenden Vortrag mit Ingo Kramer freuen.